

HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm
Themenheft: Allee-Center Hamm

19. Jahrgang — 4/92



**Neue Dimension des Einkaufens
steigert Attraktivität Hamms**

Die neue Dimension des Einkaufens in Hamm 3

☆ 120000 Besucher am Eröffnungstag ☆ Aktion ist Trumpf ☆ Qualität ist Trumpf ☆ Bequem zu erreichen ☆ Über 1300 Parkplätze ☆

Parkleitsystem Hamm 4

Termin-Vorschau April 8

Kultur-Tip 10

Stadtwerke informieren 12

☆ Zeit, Geld und Energie sparen ☆ Kleingeräte sauberhalten ☆ Busfahren in Hamm noch einfacher ☆ Einheitliche Preisgestaltung ☆

Wirtschaft lokal 13

☆ Gründungswillige im HAMTEC ☆ Seminarbroschüre ☆ Öko-Zentrum auf der Hannover-Messe ☆

Hammonense-Musiker gestalten Partnerschaften lebendig 14

☆ 2. Preis beim Musikwettbewerb in Kalisz ☆ Konzert in Oranienburg ☆

Wettbewerb „Naturnaher Garten“ 15

☆ Wertvolle Preise ☆ Anmeldeschluß: 31 Mai 1993 ☆ Ausstellung: „Naturnahe Gärten — lebendige Gärten“ ☆



„Frühlings- erwachen“

*Oben ohne in den Frühling
in unserem Golf Cabrio*

*Sollten Sie nicht Ihren Wilhelm
unter die große Freiheit setzen?*



Autohaus Wilhelmstraße



*Da können Sie Ihren Wilhelm druntersetzen
Hamm, Wilhelmstraße 191 · ☎ (0 23 81) 4 49 51*

HOTEL RESTAURANT UND CAFÉ BREUER



VELTINS
König-Tilsener

- Reichhaltige Mittag- und Abendkarte
- Kaffee
- Gr. Kuchenauswahl eig. Konditorei
- Abends festliche Theaterkarte
- Gesellschaftsräume (bis 50 Personen)
- Konferenzraum
- Montags Ruhetag

Reservierungen für die Osterfeiertage nehmen wir gern entgegen.

Ostenallee 95
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 8 40 01
+ 8 15 55, Fax 8 67 62
Öffnungszeiten: 11-24 Uhr
Warme Küche bis 23 Uhr
Auf Ihren Besuch freuen sich
**Ulrich und Jörg Reins
und Mitarbeiter**

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
Seite 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:

Friedrichstraße 17, 4700 Hamm 1,
Telefon (0 23 81) 17-28 70 und
17 28 74

Titelbild: Allee-Center am 5.3.1992,
Lutz Rettig

Fotos: M. Borutta, R. Mroß, U. Weißenberg, D. Schilke, Archiv

Produktion:

Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

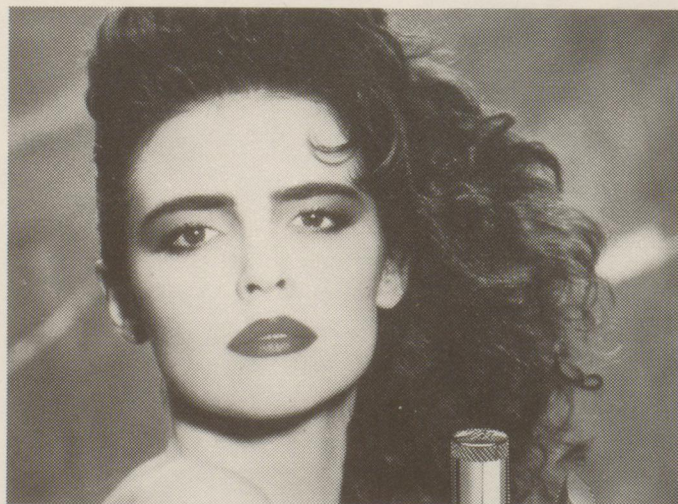


Göpel Bürotechnik, An der B1, Werl
Filiale Soest, Ulrichstr. 5

Christliche Literatur

BUCHHANDLUNG BERTRAM

Wilhelmstraße 32
Telefon 0 23 81 / 25184
4700 Hamm 1



Unser Service für Sie:

Fachliche Beratung, auf die Sie sich verlassen können. Ein großes Angebot in Pflege und Kosmetik für jeden Hauttyp. Ihr persönliches Makeup in den aktuellen Farbtönen. Unsere Kosmetik-Kabine: Ein Erholungsurlaub für Körper und Seele

PARFÜMERIE Unkelbach
Weststraße 40 + Bahnhofstraße 19



Eröffnung des Allee-Centers Hamm 5. März 1992

120 000 Besucher stürmten das Allee-Center. Als am 5. März 1992 um Punkt 8.30 Uhr Center-Manager Reinhard Rausch die Glastür am Richard-Matthaei-Platz aufschloß, strömte eine große Anzahl von Kunden, Käufern und Schaulustigen in das Center.

Diese hatten sich schon in einer großen Traube vor Eröffnung des Centers vor dem Allee-Center versammelt. Der Massenansturm hielt den ganzen Tag rund um die Uhr, zwölf Stunden von 8.30 Uhr bis 20.30 Uhr. 50 Prozent der Besucher kamen aus Hamm, der Rest aus der Region, angereist, um die Eröffnung des Allee-Centers mitzuerleben.

Zwischenmeldung nach drei Tagen: 300 000 Besucher sind vom Allee-Center begeistert. Der Optimismus bestätigte sich durch die Realität. Die Anzahl der Besucher stimmte mit den vorhergehenden Aussagen überein. Die Umsatzerwartungen wurden sogar noch übertroffen. 300 000 begeisterte Besucher und über 80 zufriedene Mietpartner sind die erste Bestätigung für den Erfolg des Allee-Centers in Hamm, so Center-Manager Reinhard Rausch am Abend des dritten Eröffnungstages.

Auch am Sonntag nach der Eröffnung flanierten ca. 50 000 Besucher durch ihr neues Allee-Center in Hamm mit ca. 22 000 Quadratmetern Verkaufsfläche ist bundesweit das größte Einkaufszentrum in einer Innenstadt. Die 120 000 Besucher am Eröffnungstag kamen aus dem Einzugsgebiet um Hamm (Unna, Kamen, Bergkamen, Ahlen, Oelde, Werl, Beckum, Soest). In nur 18 Monaten Bauzeit wurde dieses Objekt mit einem Investment von ca. 300 Mio. DM erstellt. Auf zwei Ebenen bieten je 250 Meter La-

denstraße mit 1000 Meter Schaufenster 80 Fachgeschäfte, ein SB-Warenhaus und ein Bekleidungs- haus ihre Waren und Dienstleistungen an. Der Schwerpunkt des Centers liegt im Modebereich. Die größte Apotheke Europas (im Herzen des Centers) bildet mit dem angrenzenden Reformhaus und der Homcare-Abteilung ein Gesundheitszentrum.

Auf einen Schlag ist die Hammer Innenstadt um eine architektonische Bereicherung und einen Stadtteil größer geworden — mehrere Kunstlichthimmel, die das Center in Tag- und Nacht-Milieu verwandeln können sowie Lichtkuppeln und Lichttonnen, die natürliches Tageslicht in's Center strömen lassen, Granitflächen, Edelstahlkonstruktionen, schmücken die Architektur des Centers.

Das Resümee: Nach zwei Wochen fand Center-Manager Reinhard Rausch: Hamm und Umgebung hat sein Allee-Center kennen- und schätzengelernt. Viele begeisterte Besucher sind schon als Stammkunden zu zählen.

M. Borutta



120 000 Kunden, Käufer und Schaulustige stürmten am Eröffnungstag das Allee-Center Hamm. Hier ein Blick in die Mall mit Kuppeldach.

Zahlenspiele

Wußten Sie ...

- ... daß 500 000 m Elektrokabel und 7500 Meter Kabeltrassen im Allee-Center verlegt wurden?
- ... daß die Wasserleitungen insgesamt 5500 Meter lang sind?
- ... daß es 14 Rolltreppen bzw. -steigen, zehn Aufzüge und 14 Treppenhäuser gibt?
- ... daß 3000 Beleuchtungskörper die Ladenstraßen erhellen?
- ... daß die Wasserleitungen für die 8000 Sprinklerköpfe 10 000 Meter lang sind?
- ... daß es auf jeder Etage Kundentoiletten gibt und im Erdgeschoß zusätzlich eine Behindertentoilette?
- ... daß Sie im 1. Obergeschoß auch ein Babywickelraum finden?

- ... daß 90 Waschbecken installiert wurden?
- ... daß die Heizungsleitungen 16 000 Meter lang sind?
- ... daß im Allee-Center immer ein prima Klima vorherrscht? Dafür sorgen acht Lüftungs- und Teilklimaanlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 350 000 Kubikmeter pro Stunde, aufgeteilt in fünf Dachzentralen.
- ... daß die Entwässerungsleitungen sechs Kilometer lang sind?
- ... daß weit über 1000 Menschen im Allee-Center einen Arbeitsplatz finden, davon über 600 Vollzeitkräfte?
- ... daß die Ladenstraßen 500 Meter lang sind — mit rund 1000 „Meter Schaufensterfront“

Auch an Behinderte wurde gedacht

Schon während der Bauarbeiten hatte sich der Arbeitskreis für Behinderte in der Stadt Hamm

davon überzeugen können: Das Allee-Center wird eine behindertenfreundliche Einkaufsstätte! So gibt es 22 Parkplätze für behinderte Mitbürger, und zwar in unmittelbarer Nähe des Personenaufzuges. Die Fahrstühle sind so groß, daß sie auch von Rollstuhlfahrern benutzt werden können; das gilt auch für die Fahrsteige, die die einzelnen Ebenen des Allee-Centers miteinander verbinden. Die Eingänge zum SB-Warenhaus und allen anderen rund 80 Fachgeschäften und Dienstleistungsstellen sind ohne Stufen. Und natürlich gibt es auch eine Behindertentoilette.



Ein Dankeschön an die Stadt Hamm für die gute Zusammenarbeit während der Planungs- und Realisierungsphase der Allee-Centers: Klaus Schliebe (Geschäftsführer Centermanagement) überreicht ein Modell einer Kogge an Oberbürgermeisterin Sabine Zech und Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer anlässlich des Eröffnungsempfangs am Abend des 4. März.

Das Parlament der Mieter

Die Werbegemeinschaft ist das Parlament der Mieter, das u. a. die Höhe der Beiträge festlegt, den Jahreswirtschaftsplan verabschiedet, über Werbe- und Marketingmaßnahmen befindet und die Geschäftsführer wählt.

Dem Vorstand — der Geschäftsführung — gehören an: Anneliese Orosz (Atlas-Reisen), Heinz-Peter Borgelt (Hettlage), Eckhard Linden (Teehaus Hamm), Peter Rosenberger (Esprit), Michael Rübel (real), Uwe Schedlbauer (Douglas Holding) und Reinhard Rausch. Der Center-Manager ist laut Satzung der 2. Vorsitzende. In Kürze wird der

Vorstand zusammentreten und einen neuen Vorsitzenden wählen.

In der Werbegemeinschaft sind alle Mietpartner des Allee-Centers Mitglied. Rausch: „Dadurch erreichen wir eine Schlagkraft, von der andere Werbegemeinschaften oft nur träumen.“ Doch sei das Allee-Center nicht auf Konfrontation aus, sondern es strebe eine für alle Seiten fruchtbare Zusammenarbeit mit dem traditionellen ortsansässigen Einzelhandel an, um neue Kundenkreise für Hamm zu erschließen und neue Kaufkraft zu gewinnen: „Gemeinsam sind wir noch stärker!“ M. Borutta



Die Werbegemeinschaft ist das Mieter-Parlament im Center

Qualität garantiert

„Ein Center ist kein Bau wie jeder andere“

STRABAG-Projektleiter Frank Sauermilch atmet tief durch. Immerhin hat es das Generalunternehmen geschafft, in einem knappen Jahr auf fast 40000 Quadratmeter Fläche „satte 350000 Kubikmeter umbauten Raumes“ entstehen zu lassen. Auch nach dem Abschluß der Rohbauarbeiten lief alles nach Plan — „obwohl ein Shopping-Center kein Bau ist wie jeder andere“, wie der STRABAG-Mann aus Erfahrung weiß. „Bis zuletzt müssen wir auf die Wünsche der

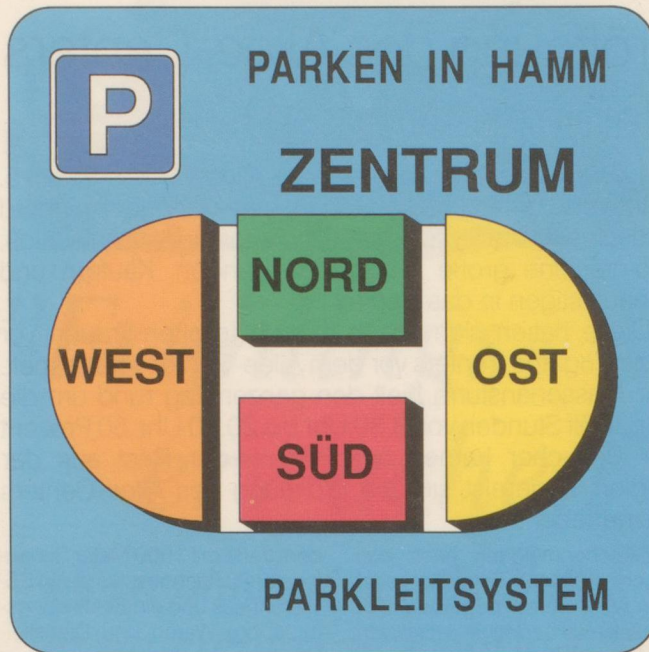
Mieter eingehen; das erfordert äußerste Disziplin in der Abwicklung aller Baumaßnahmen“.

„Wir garantieren Qualität“. Diesem Firmenmotto wollte die STRABAG Bau-AG als Generalunternehmer auch in Hamm gerecht werden. Die Rohbauarbeiten führte sie mit eigenem Personal selbst durch, doch darüber hinaus waren immerhin noch rund 60 Subunternehmer (die meisten aus Hamm und Umgebung) mit im Boot.

M. Borutta



Center-Manager Reinhard Rausch stößt mit STRABAG-Projektleiter Frank Sauermilch auf das gelungene Bauwerk an.



Parkleitsystem Hamm — auf kurzen Wegen sicher ans Ziel

Bevor das gewünschte Ziel in der Stadt erreicht ist, steht häufig die leidige Parkplatzsuche. Vier von fünf Autos in der Innenstadt sind auf der Suche nach einem Stellplatz. Und dabei gibt es in der Hammer City genügend davon — man muß nur wissen wo!

Die Einführung des neuen Parkleitsystems bietet eine Orientierungshilfe und leitet auf kurzem Wege zum nächsten Parkplatz oder Parkhaus. Das entlastet nicht nur die Nerven, sondern auch Straßen und Umwelt.

Das Hammer Parkleitsystem gliedert den Stadtkern in vier Bereiche. Die nach Farben geordneten Hinweistafeln zeigen den Sektor, in dem man sich befindet und den direkten Weg zu den nächsten Parkmöglichkeiten.

Das neue Parkleitsystem soll zur Entlastung der Straßen beitragen. Doch Hamm bietet auch viele Möglichkeiten, ohne Auto angenehm und bequem zur Arbeit, zum Einkaufen und Bummeln zu gelangen:

Busfahren

Die modernen Niederflur-Busse des Verkehrsbetriebs sind kundenfreundlich und erleichtern

durch das Kneeling-System den Einstieg. Komfort in den Bussen und attraktive Fahrkarten runden das Angebot ab.

24 Stunden oder ein ganzes Wochenende mit dem Bus fahren bis zu drei Personen mit der Mini-Karte und bis zu sechs Personen mit der Maxi-Karte.

Wer noch mehr will, kann Hamm jetzt la carte mit dem Bus erfahren: die neue Hammer Karte mit Maxi-Leistung ist jetzt auch übertragbar und gilt am Wochenende für max. zwei Erwachsene und vier Kinder. Im gesamten Netz der VGM/VRL vom Sauerland bis zur holländischen Grenze.

Radfahren und Zu Fuß gehen

Zwei Drittel unserer täglichen Wege sind kürzer als drei Kilometer. Da ist das Rad schneller als der Pkw, weil man keinen Parkplatz suchen muß und auf „Schleichwegen“ fahren kann. Und Radfahren ist nicht nur praktisch. Es macht Spaß und ist gesund.

Oder gehen Sie doch mal wieder zu Fuß. Beim Spaziergehen erlebt man unsere Stadt intensiver als durch die Windschutzscheibe.

NEU! KOPIER-SYSTEME
Mikrofilm-Rückvergrößerungen A4 - A0
Großkopien Din A0 • Plakatkopien • Lichtpausen
Farbkopien • Computersatz • Digitaldruck
re BÜRO-REPRO RZEPKA HAMM
Hohe Str. 19 ☎ 24-26 • Tel. 251 92



Bis zum 12. April „blüht Hamm auf“ — im Allee-Center.

Aktion ist Trumpf: Wir bringen Farbe in die Stadt

„Wir bringen die Stadt in Bewegung“, verspricht Center-Manager Reinhard Rausch. Denn: Aktion ist Trumpf im Allee-Center Hamm, das sich nicht nur als Einkaufszentrum versteht, sondern als Marktplatz, Forum, Informations- und Erlebniszentrum. Dabei soll der Besucher nicht die Rolle des passiven Zuschauers spielen, sondern mitmachen und mitgestalten. Hier eine Vorschau auf die Aktionen, die uns im Eröffnungsjahr blühen:

Der Lenz läßt grüßen: „Hamm blüht auf!“ Unter diesem Motto steht die erste Aktion im Allee-Center Hamm bis zum 12. April.

Draußen ist noch immer grauer Winter, hasten die Menschen, den Mantelkragen hochgeschlagen, durch die Stadt und stemmen den Regenschirm gegen die nasse Kälte. Und nur ein paar Schritte weiter im Allee-Center Hamm zwitschern Vögel, erfreut sich das Auge am satten Grün, an knospendenden Bäumen, Büschen und Sträuchern, an vielen tausend Tulpen, Primeln, Narzissen, Margeriten, Veilchen, Hyazinthen, Mai-glöckchen und Vergißmeinnicht. Frühlingserwachen im Allee-Center!

„Schnuppern Sie doch mal herein“, sagt Center-Manager Reinhard Rausch, „wir werden die ‚Bundesgartenschau‘ nach Hamm holen. Erleben Sie bei uns in den Ladenstraßen und Lichthöfen die ersten Frühlingsknospen und den Zauber zarter Blüten.“ Die große Zweirad-Schau „Mach mit: Fahr Rad!“ wird die ganze Stadt in Bewegung bringen. Termin: 28. Mai bis 13. Juni. Im Center selbst sind originelle Exponate aus einem holländischen Fahrrad-Museum zu bewundern. Höhepunkt der Aktion ist die „Tour de Natur“, eine Radtour hinaus ins Grüne, bei der alle Besucher mitmachen können. Mehr darüber in einer der nächsten Ausgaben!

Ein anspruchsvolles und sehr ehrgeiziges Projekt ist die „Galerie Allee-Center Hamm“, die wir Mitte Juni eröffnen. Künstler aus Hamm und Umgebung werden eingeladen, ihre Werke in den Ladenstraßen und Lichthöfen auszustellen. In „Lebenden Ateliers“ können die Besucher sehen, wie Kunst entsteht. Höhepunkt und Abschluß der Aktion ist die Vergabe der vom Center gestifteten Kunstpreise, womit auch der Nachwuchs gefördert werden soll.

„Verliebt, verlobt, verheiratet“ ist das Motto einer Aktion für Verliebte im August. Dafür suchen wir noch Brautpaare, die sich trauen, sich im Center trauen zu lassen, und Hochzeitsjubilare, die mit uns feiern und spielen wollen.

Vielleicht haben Sie ja schon sieben verflixte, 13 aufregende, 25 silberne, 50 goldene oder sogar 65 eiserne Ehejahre glücklich miteinander erlebt. Lassen Sie uns an Ihrem Glück teilhaben — bei „Verliebt, verlobt, verheiratet“ im Allee-Center Hamm.

Alle Braut- und Jubelpaare bitten wir schon heute, sich ab Montag, 9. März, in der Center-Verwaltung zu melden — und zwar unter der Rufnummer (0 23 81) 1 34 75.

Als das Modezentrum der Region wird das Allee-Center Hamm die Besucher frühzeitig über die Trends der neuen Mode informieren — im Herbst und im Frühjahr. Geplant sind Modenschauen und Abendgalas mit professionellen Show-Teams sowie informative Präsentationen in den Ladenstraßen und Lichthöfen.

Noch in weiter Ferne, aber einen Hinweis wert, ist die Weihnachts-Aktion im Allee-Center: „Peterchens Mondfahrt“, dargestellt mit beweglichen Puppen. „Sie sehen also“, so Reinhard Rausch: „Wir bringen Farbe in die Stadt!“

M. Borutta

Experten sagen: Hamm hat Zukunft Erste Adresse für ein neues Shopping-Center

Es ist kein Zufall, daß die ECE Projektmanagement GmbH (Hamburg) auf den Standort Hamm, im Dreieck zwischen Ruhrgebiet, Münster- und Sauerland, aufmerksam wurde. Das PRISMA Institut für Handels-, Stadt- und Regionalforschung ordnet der Lippestadt ein relevantes Einzugsgebiet von rund 585 000 Menschen zu — mit einem für den Einzelhandel geschätzten Nachfragevolumen von rund vier Milliarden DM.

Sorgsame Standortbeurteilungen, Kaufkraft- und Erreichbarkeitsstudien waren auch in Hamm Grundlage einer erfolgversprechenden Projektentwicklung. Unabhängig voneinander kamen die Gutachter des PRISMA Instituts

und die praxiserfahrenen Spezialisten der ECE zu dem Schluß: Hamm hat Zukunft. Der ideale Standort für ein Shopping-Center der „neuen Einkaufsdimension“. Untermauert wurden die Untersuchungen durch verschiedene Kundenbefragungen. Sie gaben Aufschluß über Verbraucherverhalten und Nachfragestruktur.

Gewünscht wurde dabei ein Ausbau des kurz- und mittelfristigen Bedarfs, wobei die Mode einen neuen Schwerpunkt bildete. Der Branchen-Mix des Allee-Centers trägt dem Rechnung, wobei die Palette der rund 80 Mieter einen Qualitätsstandard der gehobenen Mitte repräsentiert.

M. Borutta

Von allen Seiten bequem zu erreichen

Das Allee-Center liegt in der Mitte von Hamm, parallel zur Fußgängerzone. Mit dem Auto ist es bequem zu erreichen, und zwar unmittelbar über den Westring, die Nordstraße und die Hafenstraße. Hamm selbst ist durch ein leistungsfähiges und gut ausgebautes Netz von Autobahnen (A 1 und A 2) sowie die Bundesstra-

schoß befinden sich rund 1300 Parkplätze, die über zwei großzügige Spindeln (Auffahrten) leicht zu erreichen sind. Von den Parkplätzen gelangen Sie über Fahrsteige, Rolltreppen und Aufzüge direkt in die Ladenstraßen und Geschäfte. Aber auch zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist das neue Center im Herzen der

Stadt aus allen Richtungen bequem zu erreichen. Allein

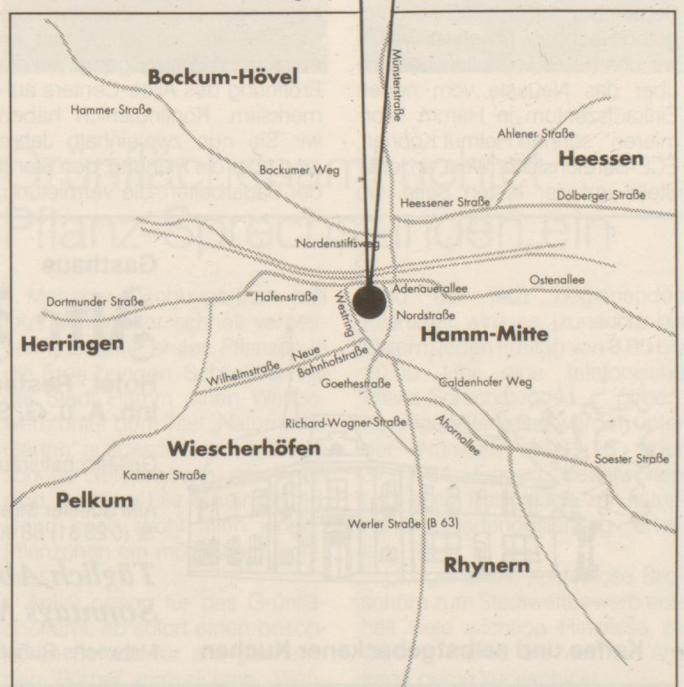
zwölf Buslinien halten direkt „vor der Haustür“, und der neugestaltete Omnibusknotenpunkt für rund 30 Buslinien ist nur wenige Gehminuten entfernt.

M. Borutta

ALLEE-CENTER HAMM

ßen B 63 und B 61 mit dem Haupteinzugsgebiet verbunden. Die meisten Orte sind kaum weiter als 15 bis 20 Fahrminuten entfernt.

Fahren Sie dem Center einfach aufs Dach! Im 2. und 3. Überge-





Auf dem Dach und eine Etage darunter befinden sich 1300 Parkplätze, die von Hafenstraße und Westenwall angefahren werden können. Das Foto spiegelt auch die Dimension des Gebäudekomplexes wider.

Im Center hat Ihr Auto einen Logenplatz

Seit dem 5. März 1992 hat sich die Zahl der Parkplätze auf einen Schlag um rund 1300 erhöht, verteilt auf zwei großzügig angelegten Parkebenen im 2. und 3. Obergeschoß, also praktisch auf dem Dach des Centers.

Ein Parkhaus ohne Gegenverkehr, das über zwei breite Spindeln erschlossen wird. Für Frauen sind 32 Plätze in der Nähe der Eingangsbereiche reserviert; in unmittelbarer Nähe zum Personenaufzug wurden 22 Behinderten-Parkplätze eingerichtet. Fußgänger erreichen die beiden

Parkebenen bequem über Aufzüge, Fahrsteige und -treppen. Matthias Borutta, der für das Parkhaus zuständige Center-Manager: „Sie können mit dem Einkaufswagen bis an den Kofferraum fahren.“

Aus Sicherheitsgründen gilt für die Einkaufswagen ein Pfandsystem: Einfach 1,00 DM einwerfen — und die Kette löst sich. Die Sammelplätze für die Einkaufswagen sind überdacht. Bringen Sie den Wagen wieder zurück und legen ihn an die Kette, erhalten Sie das Pfandgeld zurück — ein System, das sich überall bewährt

hat. Hell, sauber, sicher, freundlich: Das gilt auch für die beiden Parkebenen des Allee-Centers. Da gibt es keine Schmuddel-ecken, und auch der ungeübte Autofahrer hat viel Platz zum Rangieren. „Endlich ein Parkhaus ohne Schwellenangst, das nach den Kriterien des ADAC besonders benutzerfreundlich angelegt wurde. Kinderleicht ist die Bedienung der Parkscheinautomaten. Wiederverwendbare Chip-Karten ersetzen die alten Parkscheine.“

M. Borutta

Das Allee-Center hat eine eigene Zeitung

„Helfen Sie uns auf die Sprünge: wie soll das neue Center heißen?“ Das war die erste Schlagzeile in „ECE Aktuell“, dem Vorläufer unserer Center-Zeitung, am 2. September 1989. „Wie es unter guten Nachbarn üblich ist, wollen wir uns heute vorstellen und Sie über das Neueste vom neuen Einkaufszentrum in Hamm informieren“, schrieb Helmut Koprian, ECE-Bereichsleiter West, an jener Stelle auf der ersten Seite, wo

heute der Center-Manager seinen Kopf hinhält.

Aus „ECE Aktuell“ wurde am 3. Februar 1990 „Allee-Center Aktuell“, und bis heute sind 33 Ausgaben erschienen. Zwei weitere machten im vorigen Monat im erweiterten Einzugsgebiet auf die Eröffnung des Allee-Centers aufmerksam. Kontinuierlich haben wir Sie nun zweieinhalb Jahre lang über die Planung, den Stand der Bauarbeiten, die Vermietung,

die Center-Philosophie der ECE und über das „Innenleben“ des Jahrhundertbauwerks informiert. Denn: „Sie sollten wissen, was da mitten in Hamm heranwächst, was dahinter steckt und wie wir die weitere Entwicklung sehen.“

Auch in Zukunft wird Sie „Allee-Center Aktuell“ monatlich begleiten und immer am Donnerstag vor einem „langen Samstag“ hautnah aus dem Center berichten.

M. Borutta

Hallo, Herr König!
Wir nehmen
Sie ernst

... und darum werden
die Besucher
regelmäßig befragt

„Ihre Meinung ist uns viel wert.“ Unter diesem Motto führt auch das Allee-Center Hamm regelmäßige Kundenzählungen und Besucherbefragungen durch, die ersten fanden in der Eröffnungsphase, am 7., 11. und 12. März statt. „So erhalten wir verlässliches Zahlenmaterial über die Einkaufsgewohnheiten, Wünsche und das Einzugsgebiet der Besucher, um nur einige Aspekte herauszugreifen“, so Center-Manager Reinhard Rausch.

Hintergrund: Wir wollen das Center und die Marketing-Maßnahmen immer wieder auf die Wünsche und Bedürfnisse der Verbraucher ausrichten, das Einzugsgebiet erweitern und neue Kundenkreise erschließen, meint Reinhard Rausch, „und daher versteht es sich von selbst, daß wir uns nicht etwas vormachen und in die Tasche lügen wollen, sondern Wert legen auf ehrliche, objektive Zahlen und Fakten“.

Um so mehr freut es den Center-Manager, wenn die Aussagen der meisten Befragten schon in der Planungs- und Bauphase erkennen ließen, „daß wir mit unserem Konzept auf dem richtigen Weg sind“. Die ersten Kundenbefragungen im November 1988 (rund 6000 Passanten wurden befragt) gaben Aufschluß über die Einkaufsgewohnheiten und das Verhalten der Hammer Bürger und der Kunden aus dem Umland. Das Ergebnis: die meisten wünschten eine Angebotserweiterung in der Lippestadt sowohl für den kurzfristigen als auch für den mittelfristigen Bedarf. „Das Sortiments- und Branchenkonzept des Centers wird dieser Nachfragestruktur gerecht“, zieht Reinhard Rausch Bilanz. „Die Mischung im Allee-Center stimmt: Sie finden hier sowohl das differenzierte, hochwertige Angebot des Fachhandels als auch preisorientierte Sortimente, zum Beispiel im SB-Warenhaus.“

Um immer „up to date“ zu sein, werden die Besucherbefragungen in regelmäßigen Abständen wiederholt. Und schon heute möchte Reinhard Rausch den Kunden, die sich Zeit nehmen und sich von den freundlichen Hostessen befragen lassen, ein herzliches Dankeschön sagen. Rausch: „Sie sollten wissen, wir nehmen Sie ernst.“ M. Borutta



Kaffee und selbstgebackener Kuchen

Gasthaus

Alte Mark

Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.

Alte Soester Straße 28 · 4700 Hamm 1
☎ (0 23 81) 88 00 55

**Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch**

Mittwochs Ruhetag





Auf einen Blick: Die Öffnungszeiten

Die Läden*

Montag-Mittwoch und Freitag	9.30 Uhr-18.30 Uhr
Donnerstag	9.30 Uhr-20.30 Uhr
Samstag	9.00 Uhr-14.00 Uhr
langer Samstag (Sommer)	9.00 Uhr-16.00 Uhr
langer Samstag (Winter)	9.00 Uhr-18.00 Uhr

Das Center + Parkhaus

Montag-Mittwoch und Freitag	8.00 Uhr-19.30 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr-21.30 Uhr
Samstag	7.45 Uhr-15.00 Uhr
langer Samstag (Sommer)	7.45 Uhr-17.00 Uhr
langer Samstag (Winter)	7.45 Uhr-19.00 Uhr
Sonn- und Feiertage	11.00 Uhr-19.00 Uhr

* Das SB-Warenhaus „Real“ öffnet jeden Samstag bereits um 8.00 Uhr

Allee-Center Hamm — Kurzportrait

Grundsteinlegung:	13. September 1990
Richtfest:	19. September 1991
Eröffnung:	5. März 1992, 8.30 Uhr
Lage:	Unmittelbar in der Innenstadt von Hamm, parallel zur Fußgängerzone
Verkaufsfläche:	ca. 21000 Quadratmeter Verkaufsfläche mit ca. 80 Einzelhandelsfachgeschäften aller Branchen, einem SB-Warenhaus sowie Dienstleistungsbetrieben und Restaurants.
Parkplätze:	ca. 1300 Parkplätze im 2. und 3. Obergeschoß. Die Parkplätze sind über zwei großzügige Spindeln verkehrstechnisch gut zu erreichen.
Einzugsgebiet:	Das Allee-Center Hamm liegt attraktiv zwischen Ruhrgebiet, Münster- und Sauerland und erschließt ein Einzugsgebiet, das mit rd. 600000 Einwohnern die Städte Unna, Kamen, Soest, Bergkamen, Ahlen, Oelde, Werl und Beckum umfaßt.
Verkehrs-anbindung:	Das Allee-Center liegt in der Stadtmitte von Hamm und kann unmittelbar über den Westring, die Nordstraße und die Hafenstraße erreicht werden. Hamm ist mit dem Einzugsgebiet durch ein leistungsfähiges und gut ausgebautes Netz von Autobahnen (A 1 und A 2) und die Bundesstraßen B 61 und B 63 verbunden.
Öffentliche Verkehrsmittel:	Das Allee-Center wird aus allen Himmelsrichtungen von Buslinien angefahren. Der neugestaltete Omnibusknotenpunkt der Stadt Hamm liegt am Westring in unmittelbarer Nähe des Allee-Centers.
Architekt:	Dipl.-Ing. Klaus-Eckhard Kuhn Dipl.-Ing. Renate Müller Heegbarge 30, 2000 Hamburg 65
General-unternehmer:	STRABAG Bau-AG Zweigniederlassung Essen Alfredstraße 341, 4300 Essen Telefon (02 01) 43 50 10
Center-management:	ECE Projektmanagement G.m.b.H. Allee-Center Hamm Richard-Matthaei-Platz 1 4700 Hamm 1 Tel. (0 23 81) 1 34 75 Center-Manager: Reinhard Rausch



Impressionen von der ITB 1992 aus Berlin

Auch in diesem Jahr herrschte wieder ein großer Zuspruch an Messe- und insbesondere Fachbesuchern in den Hallen des Berliner Messezentrums. Besondere Resonanz erfuhr dort die neugestaltete Nordrhein-Westfalen-Halle, wobei hiervon auch die Stadt Hamm profitierte, die sowohl

beim Kommunalverband Ruhrgebiet als auch beim Landesverkehrsverband Westfalen mit ihrem Pauschalreisenangebot präsent war.

Darüber hinaus war in Berlin auch die Queens-Hotelgruppe mit ihren Hammer Angeboten vertreten.



Grünflächenamt richtet Pflanz-Sprechstunden ein

Mancher Hobbygärtner will jetzt den Winter schnell vergessen und seine ersten Pflanzen in die Erde bringen. Schließlich hat die Stadt Hamm einen Wettbewerb unter dem Titel „Naturnaher Garten“ ausgeschrieben, bei dem schöne Geldpreise zu gewinnen sind. Doch zur Eile ist kein Grund. Denn noch droht allen jungen Pflänzchen ein möglicher Nachtfrost.

Anlaß genug für das Grünflächenamt, ab sofort einen besonderen Service für alle gärtnernden Bürger einzurichten. Wäh-

rend der jetzt beginnenden Pflanzzeit wird es (zunächst bis Ostern) jeden Freitag von 8.00 bis 10.00 Uhr eine telefonische Pflanz-Sprechstunde geben. Kundige Mitarbeiter werden unter der Nummer 87 61-16 oder 87 61-64 Fragen beantworten und auch Ratschläge zur naturnahen Gartengestaltung erteilen.

Übrigens: Die kostenlose Broschüre zum Stadtwettbewerb enthält viele wichtige Hinweise zu diesem Thema. Sie wird auf Anfrage gerne zugeschickt.



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 0 23 81 / 2 41 23



5. April bis 29. Mai
Heinz Trökes — Gemälde, Aquarelle, Graphiken
Galerie Kley, Werler Str. 304

5. April bis 10. Mai
Christine Lichthardt
Maximilianpark, „Elektrozentrale“;
Maximilianpark GmbH

12. April bis 3. Mai
„Natur und Park“
25 Mitglieder des „Arbeitskreis Kunst e.V.“ stellen aus
Maximilianpark, Glaselefant; Arbeitskreis Kunst e.V.

bis 12. April
Verkaufsausstellung
Ausstellungsplakate
Städt. Gustav-Lübcke-Museum



Mittwoch, 1. April, 20 Uhr
„Der König stirbt“ von Ionesco
Theater Oberon, Kulturwerkstatt, Oberonstr. 20/21; Kulturwerkstatt e.V.

Donnerstag, 2. April, 20 Uhr
„Der König stirbt“
Theater Oberon, Kulturwerkstatt, Oberonstr. 20/21; Kulturwerkstatt e.V.

Freitag, 3. April, 19.30 Uhr
„Mein Kampf“ von George Tabori
Stadttheater Beckum/Kulturinitiative Filou e.V.
Gymnasium Hammonense, Aula; Theater am Hammonense

Dienstag, 7. April, 20 Uhr
„Oh, diese Eltern“
Lustspiel von Alfonso Paso, Regie: Michael Koch
Heidi Mahler und Ensemble und Heidi Kabel
Kurhaus, Theatersaal;

Montag, 13. April, 19.30 Uhr
„Plaza Suite“
Boulevardkomödie von Neil Simon
Eurostudio Landgraf mit Nadja Tiller und Walter Giller
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und Werbeamt

Samstag, 25. April, 20 Uhr
„Trink Julia trink“
von Wilfried Grote
Aktionstheater Kassel
Fundus-Bühne, Poststr. 4; Fundus

Dienstag, 28. April, 20.30 Uhr
„Der Indianer will zurück zur Bronx“
Schauspiel von Israel Horowitz
Werkhof Hohenlimburg
Kulturwerkstatt, Hoppegarden, Oberonstr. 20/21; Kulturwerkstatt e.V.



Donnerstag, 2. April, 10.30 Uhr
„In 80 Tagen um die Welt“
Schülerzirkus Pepperoni der Friedensschule
Sachsenhalle, „Pepperoni“

Samstag, 4. April, 15 Uhr
„Frisch genagt ist halb gewonnen“
Ein Speisekammermusical für große und kleine Mäuse (ab 4 J.)
Sonswas Theater
Maximilianpark, Werkstatthalle; Maxipark GmbH

Samstag, 18. April, 15 Uhr
„Ein Schwein aus heiterem Himmel“
Eine „schweinische“ Geschichte für Kinder ab 5 Jahren
Puppentheater Marmelock
Maximilianpark, Werkstatthalle; Maxipark GmbH

Montag, 20. April, 15 Uhr
„Des Kaisers neue Kleider“
Figurentheater Hauck (ab 5 J.)
Maximilianpark, Werkstatthalle; Maxipark GmbH

Sonntag, 26. April, 15.30 Uhr
„Nippes und Stulle spielen Froschkönig“
Aktionstheater Kassel (ab 5 J.)
Fundus-Bühne, Poststr. 4; Fundus

Mittwoch, 29. April, 16 Uhr
„Der Wolf und die sieben Geißlein“
Lille Kartoffel Figurentheater (ab 4)
Lohschule Rhynern, Kultur- und Werbeamt



Mittwoch, 1. April, 19.30 Uhr
Konzert für Flöten
Städt. Musikschule, Saal; Musikschule

Donnerstag, 2. April, 19.30 Uhr
Duo Hans-Martin Schwindt (Violine), Richard Rothe (Klavier)
Werke von Mozart und Schwindt
Vortragssaal Städt. Musikschule; Musikschule

Samstag, 4. April, 11.15 Uhr
Orgelmusik zur Marktzeit
Alte polnische Musik zu den Festen der Christenheit
Rolf Schönstedt (Orgel, Cembalo)
Pauluskirche, Pauluskantorei

Sonntag, 5. April, 14.30 Uhr
Musikalischer Nachmittag mit Christian Vatheuer
Maximilianpark, Aktionsmulde Süd; Maxi-Park GmbH

Montag, 6. April, 20.30 Uhr
Musikalische Wundertüte
Kulturwerkstatt, Hoppegarden, Oberonstr. 20/21; Hoppegarden

Dienstag, 7. April, 20.30 Uhr
„2 close“
Rock-Band aus Detroit
Kulturwerkstatt, Hoppegarden, Oberonstr. 20/21; Hoppegarden

Sonntag, 12. April, 14.30 Uhr
Roy-Greco-Band

Tanzmusik live
Maximilianpark, Aktionsmulde Süd; Maxi-Park GmbH

Sonntag, 19. April, 14.30 Uhr
Flotte Tanz- und Unterhaltungsmusik mit „Uwe K.“
Maximilianpark, Aktionsmulde Süd; Maxi-Park GmbH

Montag, 20. April, 14.30 Uhr
Ein musikalischer Blumenstrauß mit den „Los Torros“
Maximilianpark, Aktionsmulde Süd; Maxi-Park GmbH

Mittwoch, 22. April, 20.30 Uhr
Jazz-Forum Hamm
Vielharmonie Orchestra
Musikschule, Saal; Kukuk/Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 26. April, 11 Uhr
Jazz-Frühschoppen mit „Mini Boogie“ sowie Felix Neumann und Diana Warning
Fundus-Bühne, Poststr. 4; Fundus

Sonntag, 26. April, 17.30 Uhr
Unterhaltungsmusik mit den „Stewards“
Maximilianpark, Aktionsmulde Süd; Maxi-Park GmbH

Sonntag, 26. April, 20 Uhr
Hammer Pianisten „tasten“ sich vor: „Unterwegs ...“ mit Martin Sasse
Fundus-Bühne, Poststr. 4; Fundus

Dienstag, 28. April, 19.30 Uhr
Heeres-Musikcorps 100
Kurhaus, Theatersaal; DRK-Kreisverband Hamm



EUROCARD FÜR LEUTE VON HEUTE

Flexibel sein. Spontan sein. Unabhängig sein. Das gehört heute einfach dazu. Und wer kann das noch auf ein so sicheres und bequemes Zahlungsmittel wie die EUROCARD verzichten?

In 170 Ländern bei über 9 Millionen Unternehmen akzeptiert. 180.000 Vertragspartner allein in Deutschland. 160.000 Bargeldauszahlungsstellen weltweit. Für den Fall der Fälle eine Verkehrsmittel-Unfallversicherung. Und dann dieses bequeme Bezahlen. Ohne Scheck.

Ohne große Formalitäten. Nur mit einer Unterschrift.

Also, wer jetzt noch keine EUROCARD hat, sollte sie wenigstens schnellstens testen. Drei Monate lang unverbindlich. Und sagen Sie dann nicht, die EUROCARD hätten wir Ihnen schon früher anbieten können.

Sparkasse Hamm



Ein Unternehmen der Finanzgruppe

PFAFF

Sonderangebot

VIEL NÄHMASCHINE FÜR WENIG GELD

von nur DM **399,-**

bis zu DM **599,-**

Ihr Fachgeschäft

BRÖKER PFAFF

Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!

Donnerstag, 30. April, 20 Uhr
Oldies but goldies
Oldiefete in den Mai mit den Gruppen „Cadillac“, „Ballroom Blitz“
Maximilianpark, Festsaal; Maxi-Park GmbH

Donn., 30. April, 20.30 Uhr
Empty bottle blues Band
Kulturwerkstatt, Hoppegarden, Oberonstr. 20/21; Hoppegarden

KLEINKUNST

Freitag, 24. April, 20 Uhr
Rüdiger Hoffmann mit seinem Alltags-Typen-Kabarett
„Der Hauptgewinner“
Maximilianpark, Werkstatt; Maxi-Park GmbH/Sparkasse Hamm

Dienstag, 28. April, 20 Uhr
The english breakfast Show
Hinz & Kunz Theater
Comedy-Show über den typisch englischen Tagesablauf
Brokhof Heessen; VHS

AUTOREN-LESUNG

Donnerstag, 2. April, 19.30 Uhr
Jaan Kross
Einer der herausragenden Vertreter der estnischen Literatur
Stadtbücherei, Ostendallee; VHS

Montag, 27. April, 19.30 Uhr
Sachbuch aktuell
Gert von Paczensky „Teurer Segen“
Stadtbücherei; VHS



Kommunales Kino

Mittwoch, 1. April
Verliebt in Chopin
Regie: James Labine
England/Frankreich 1991 (ab 6)

Mittwoch, 8. April
Einmal Arizona
Buch, Regie und Kamera: Hans-Günter Böcking
BRD 1991 (ab 6 Jahren)

Mittwoch, 15. April
Wie verrückt & aus tiefstem Herzen
Regie und Buch: Anthony Minghella
England 1990 (ab 16 Jahren)

Mittwoch, 22. April
Time of the Gypsies
Regie und Buch: Emir Kusturica
Jugoslawien 1989 (ab 16 Jahren)

Mittwoch, 29. April
Chanson der Liebe
Regie: Marcel Blistène (mit Edith Piaf und Yves Montand)
s/w (ab 6 Jahren)
Alle Vorstellungen finden im Kristallpalast, Martin-Luther-Str. statt, jeweils um 17.30 Uhr und 20 Uhr.

VORTRÄGE

Dienstag, 7. April, 15 Uhr
„Naturnahe Gärten“
— Dia-Vortrag —
Referent: Rudolf Queck/Naturschutzbund Deutschland
Haus Busmann, Uedinghoffstr., am Dasbecker Friedhof

Mittwoch, 8. April, 19 Uhr
„Durchführung des Artenschutzes“ — Vortrag —
Referent: Michael van Wüllen/
Umweltamt
Paroli-Schänke, Holzstr. 6; Umweltamt

Freitag, 10. April, 19.30 Uhr
„Der Garten — naturnah gestaltet, biologisch bewirtschaftet“
— Dia-Vortrag —
Referent: Volker Werkmeister (BUND)
Kulturwerkstatt, Oberonstr. 20/21

Dienstag, 28. April, 20 Uhr
Die Berliner Museen heute II
Zur Situation der Sammlungen in den Kunstmuseen
Prof. Dr. Stephan Waetzold, Berlin
Stadtbücherei, Vortragssaal; Städt. Gustav-Lübcke-Museum

MESSEN, MÄRKTE, AUSSTELLUNGEN

1.-16. April
Carsten Preiß: Aquarelle
DAK, Neue Bahnhofstr./Südring

1.-28. April
Naturnahe Gärten — lebendige Gärten
Rathaus, Foyer; Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung (LÖLF)

bis 15. Mai
Dauerausstellung „Bauen und Wohnen — Schwerpunkt Ökologisches Bauen“
Volksbank, Westentor; Volksbank Hamm eG

1.-28. April
„Naturnahe Gärten — lebendige Gärten“ — Ausstellung —
Rathaus, Th.-Heuss-Platz 16, Umweltamt

3.-5. April
Familie — Freizeit — Umwelt
Gesund und bewußt leben
Zentralhallen; Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft

Mittwoch, 8. April
Zuchtviehversteigerung
Zentralhallen; Westf. Herdbuchgenossenschaft eG

Dienstag, 14. April
Nutzviehmarkt
Zentralhallen, Zentralhallen GmbH

21. April bis 15. Mai
Ruth Löffler: Feder-/Bleistiftzeichnungen
DAK, Neue Bahnhofstr./Südring

Donnerstag, 23. April
Kälbermarkt
Zentralhallen, Westf. Herdbuchgenossenschaft eG

Sonntag, 26. April
Trödelmarkt
Zentralhallen; Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft

Dienstag, 28. April
Nutzviehmarkt
Zentralhallen; Zentralhallen GmbH

SONSTIGES

20.-25. April
Studienreise in die Schweiz
Luzern, Vierwaldstätter See, Zürich, Einsiedeln, Winterthur

Kleintier- mit Trödelmarkt

Zentralhallen Hamm

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel
Verkauf von
Kleintieren und Zubehör
Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

26. April

von 11 bis 18 Uhr

Leitung: Diana Lenz-Weber M.A.
Städt. Gustav-Lübcke-Museum/
Museumsverein Hamm

Samstag, 25. April, 14.00 Uhr
VdK — Kreisverbandskonferenz
— öffentliche Abschlußveranstaltung —
„VdK — für alle da!“
VdK-Landesverbandsvors. Hubert Broich
Kurhaus, VdK Hamm

Vorankündigung:

Samstag, 2. Mai, 5.52 Uhr
„Berlin ist eine Reise wert“
1. Kl. Sonderfahrt der Hammer Eisenbahnfreunde, gezogen von der V 200, nach Berlin (8 Stunden Aufenthalt). Rückkehr Sonntagnacht 1 Uhr
Vorverkauf beim Verkehrsverein: DM 99,- p.P.

Samstag, 9. Mai, 15 Uhr
3. Hammer Frauenlauf ab Jahnstadion
Sportlerinnen und Sportler für den Frieden Hamm e.V.



14. Mai, 20 Uhr
Peter Krauss
Zentralhallen
Vorverkauf DM 38,—
Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft mbH

KOSTENLOS
DIE
KREBS-
VORSORGE-
UNTERSUCHUNG



Dem Leben zuliebe.
Deutsche Krebshilfe.

Autorenlesung: Jaan Kross

Jaan Kross, einer der herausragenden Vertreter der estnischen Literatur, verbindet in seinem Roman „Der Verrückte des Zaren“ historisches Panorama und aktuellen Zeitbezug. Estland zu Beginn des 19. Jahrhunderts: als der baltische Adelige Timotheus von Bock sein Versprechen einlöst, dem Zaren Alexander I. stets die Wahrheit zu sagen, verschwindet er in den finsternen Kasematten der russischen Festung Schlüsselburg. Zurück bleiben seine schwangere Frau Eeva, die trotz widriger Umstände für die Freilassung ihres Mannes kämpft, und ihr Bruder Jakob. Nach neun Jahren gestattet der Zar Bock, dem vermeintlich Geisteskranken, auf sein Gut zurückzukehren, wo er unter ständiger Beobachtung von Spitzeln und Agenten lebt. Ist er ein Verbrecher, ein Verrückter oder ein schwärmerischer Revolutionär?

Geboren 1920 in Tallinn (Estland), studierte Kross Jura an der Universität Tartu und wurde im Frühjahr 1944 von den deutschen Besatzern verhaftet. Er war von 1944 bis 1946 als Hochschullehrer tätig, bis er wiederum — von den Sowjets — verhaftet wurde. Seit 1954 lebt er als freier Schriftsteller und Übersetzer in Tallinn.

Donnerstag, 2. April, 19.30 Uhr, Stadtbücherei.



Nadja Tiller und Walter Giller in „Plaza Suite“.

„Plaza Suite“

Boulevardkomödie von Neil Simon

Ein Solo für zwei Stars: Wenn das Gespann Nadja Tiller und Walter Giller wieder einmal gemeinsam auf der Bühne steht, dann bleibt kein Auge trocken. Wenn beide auch noch in einer Komödie des Boulevard-Altmeisters Neil Simon auftreten, dann ist der Publikumserfolg vorprogrammiert. Und wenn dies Stück „PLAZA SUITE“ heißt, das auf dem Broadway alle Rekorde geschlagen hat, was will man noch mehr? Der pfiffige amerikanische Autor hat die krankhafte Schwäche vieler Stücke überwunden und vermeidet den faden dritten Akt und die gekrampte Schlußlösung. Aus drei selbständigen Einaktern, allesamt in New Yorker Luxushotel „PLAZA“ spielend, baut er sein Stück zusammen. Die Stücke sind unterschiedlich, eine Mischung aus Schwank, Farce und Komödie. Aber sie sind knapp und virtuos gezimmert. Alles ist leichtfüßig unterhaltsam, nicht ohne Tiefgang und mit einer ironischen Karikatur des American „Way of Life“. Auf engstem Raum läßt er menschliche Schicksale ausleben. Drei Zimmerschlachten, dreimal Freud und Leid einer „gereiften“ Ehe, bittersüß pointiert.

Montag, 13. April, Kurhaus Theatersaal, 19.30 Uhr.

Jazz Forum: Vielharmonie Orchestra

Theo Nabicht (ss, as), Karola Elßner (as, fl, cl), Christian Raake (ts, fl, bfl), Sebastian Weigle (frh), Jakob Richter (frh), Uwe Langer (tb), Stefan Sandow (tu), Eckehard Enkelmann (viol), Michael Ritter (g), Frank Raschke (p, Id), Mathias Nehmer (b), Max v. Thien (dr).

Das Vielharmonie Orchestra setzt sich zusammen aus professionellen Musikern der Ost-Berliner Jazzszene und Musikern renommierter Sinfonieorchester der Hauptstadt.

In der ehemaligen DDR ist Vielharmonie neben seinen regelmäßigen Tourneen besonders bekannt geworden durch die Konzerte zu den „DDR-Musiktagen“, den beiden nationalen Jazzfestivals, dem Auftritt beim internationalen Jazzfestival im Friedrichstadtpalast und durch mehrere Rundfunk- und Fernsehproduktionen. Erste internationale Anerkennung fand die Gruppe 1989 als Preisträger beim 6. Internatio-



Das Vielharmonie Orchestra in der Reihe „Jazz Forum Hamm“.

nalen Jazzfestival Karlovy Vary (CSFR). Diese „Bigband“ kommt völlig ohne Trompeten aus und beinhaltet statt dessen drei „weiche“ Blechinstrumente: zwei Hörner, eine Tuba. Notenfest und perfekt durcharrangiert bieten die Vielharmoniker eine bunte, fröhliche, dabei äußerst raffinierte Mischung, in der die ganze Jazzgeschichte, Ravel und Brahms ebenso wie Zirkusmusik zitiert werden. Intensiv schön-schaurige Balladen neben virtuosem improvisiertem Spiel, ein geordnetes Chaos, ein hochinteressantes und wegen seines gehörigen Anteils an Parodie und Persiflage auch sehr vergnügliches Konzert.

Mittwoch, 22. April, 20.30 Uhr, Städt. Musikschule.

The English Breakfast Show

Hinz & Kunz Theater

Eine Comedy Show über den typisch englischen Tagesablauf. Eine rasante Jonglage der Frühstückseier samt der dazugehörigen Bratpfannen eröffnet das Frühstücksspektakel des Hinz & Kunz Theaters. Die musikalische Würzung bietet ein anschließender Rock and Roll auf den Minigitarren, der Walzer auf Akkordeon und Trommel oder ein Hot Jazz auf dem Saxophon. Der akrobatische Akzent der Breakfast Show liegt in dem gewagten Hochrad-Auf- und Abstieg sowie in der Neuinszenierung von Romeo und Julia, mehr clownesk als klassisch. Echter Englischer Plum Pudding. **Dienstag, 28. April, 20 Uhr, Brokhof.**

„Der Wolf und die sieben Geißlein“

Lille Kartoffler Figurentheater

„Rumpel di Pumpel, was rumpelt und pumpelt in meinem Bauch herum? Ich dachte, es wären sechs Geißlein, aber das fühlt sich an wie tausend Wackersteine.“ Wieso eigentlich nur sechs Geißlein, nicht sieben, und was sind Wackersteine und wie kommen die in den Bauch und was hat der fragwürdige Wolf damit zu tun und, und, und. Ihr werdet es nicht glauben, aber so ein uraltes Märchen von den Brüdern Grimm ist auch heute noch ungeheuer aufregend. In der **Lohschule Rhynern am 29. April um 16 Uhr** spielt das Figurentheater mit den lebensgroßen Textilfiguren dieses alte Stück. — Für Kinder ab 4 Jahren.

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
4700 Hamm 1

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

über 1000
weitere Artikel

NEU



Die neuen
Kommunikations-Möglichkeiten

- Komfort-Telefone
- Schnurlose Telefone
- Anrufbeantworter
- Mobil-Telefone C-Netz
- Telefon-Zubehör



Gebr. Thiesbrummel
Büro- u. Datentechnik
Hamm · Martin-Luther-Str. 9

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Donnerstag, 2. April

Im Jugendzentrum Bockelweg 15 wird ab 19 Uhr der Film „Gottes vergessene Kinder“ gezeigt. Ein ambitionierter junger Lehrer, der mit hörgeschädigten Kindern arbeitet, verliebt sich in eine ehemalige Schülerin, die von Geburt an taub ist (ab 16 Jahren: Eintritt DM 1,-).

Freitag, 3. April

Deutschen Rock spielt die Band „Diesel“ aus dem Ruhrgebiet ab 19.30 Uhr im Jugendzentrum Rhybern, Unnaer Straße 14a (Eintritt DM 3,- für Schüler, DM 4,- für Vollverdiener).

Freitag, 10. April

Ab 19.30 Uhr wird im Jugendzentrum Rhybern, Unnaer Straße 14a, der Film „The Rocky Horror Picture Show“ gezeigt: Ein jung-verheiratetes Paar sucht in einer Gewitternacht Zuflucht — ausgerechnet in einem Gemäuer, das ausgeflippten Besuchern aus dem All als Lustschloß dient. Die beiden nichtsahnenden Menschen werden zum Spielball bos-

haften Humors und durchgedrehter Erotik. Wenn ein Film das Prädikat Kultfilm zurecht trägt, dann dieser (frei ab 16 Jahren: Eintritt DM 1,-, im Anschluß an den Film gibt es eine Filmparty).

Freitag, 24. April

Im Jugendzentrum Rhybern, Unnaer Straße 14a, gastiert ab 19.30 Uhr die Blues-Rock-Band „Touch of Blue“. Zwei Gitarren, ein Baß und eine Wahnsinnsstimme lassen die Musik zu einem echten Klangerlebnis werden (Eintritt DM 3,- bzw 4,-).

Donnerstag, 30. April

Das Jugendzentrum Bockelweg 15 lädt zu einer Filmveranstaltung mit dem Film „The Purple Rose of Cairo“ ein. Unter der Regie von Woody Allen erzählt dieser Film geistreich und stellenweise witzig die Liebesbeziehung zwischen Cecilia und einem Star, der während der Kinovorstellung aus der Leinwand zu ihr in den Zuschauerraum kommt. Der Film beginnt um 19 Uhr: Eintritt DM 1,-.

Zurück in den Beruf – Aber wie?

Orientierungskurs für Berufsrückkehrerinnen

Inhalte des Kursangebotes sind:

- Berufswegplanung
- Haushaltsorganisation
- Arbeitsmarktsituation für Frauen
- Selbstbehauptung
- Exkursion zum Verein zur Förderung der Frauenerwerbstätigkeit im Revier und zu den Frauenstudien, Dortmund
- Rechtsfragen
- Informationen zu Weiterbildungsangeboten

Termin: Mittwoch, 29. April 1992, 2 x wöchentlich, mittwochs und donnerstags, insgesamt 8 Wochen, von 8.30-11.30 Uhr

Referentinnen: Anja Hilleringmann, Karin Kaplan, Kommunalstelle Frau & Beruf

Ort: VHS, Gebühr: 60,— DM

Anmeldung: VHS, Bernd Kühler, Tel. (02381) 17-2531 (Teilnahmebegrenzung 12 Personen)

Jahresprogramm: Ruhr International '92

Festivals, Weltmeisterschaften, Ausstellungen und Kongresse bietet das Jahresprogramm 1992 des Initiativkreises Ruhrgebiet unter dem Titel „Ruhr International“. Das gedruckte Programm enthält Beschreibungen der einzelnen Veranstaltungen und Hinweise auf Kartenvorverkauf und weiterführende Informationen. Das Programm „Ruhr International“ des Initiativkreises wird kostenlos abgegeben. Einfach die Nummer (02 01) 2 66 96 01 anrufen und es wird sofort zugeschickt. (IR)

Computerkurs für Mädchen in den Osterferien

Mädchen ab 14 Jahren können vom 6. bis 10. April an einem Computerkurs teilnehmen. Veranstalter sind wieder die Kommunalstelle Frau & Beruf und das Jugendamt der Stadt Hamm.

Der Kurs unter Leitung der Informatikfachfrau Ursula Wellen vermittelt Grundkenntnisse über Hard- und Software, Betriebssystem und Datenbanken. Der Unterricht findet täglich von 10.00 bis 15.00 Uhr statt. Die Teilnehmerinnengebühr beträgt 25,- DM. Anmeldungen: Tel. 17 29 35/4.

Leserbrief aus Haifa/Israel

„Geehrte Herren,
das Hammagazin, das ich regelmäßig zugeschickt bekomme, hat zwar keine Sparte ‚Leserbriefe‘, aber ich hoffe, daß Sie einen Weg finden werden, folgendes im Hammagazin zu veröffentlichen. Es erschien in der Januar-Nummer des MB (Mitteilungs-Blatt der Vereinigung Mitteleuropäischer Einwanderer):

„Schon Ende der 60er Jahre organisierte Mechtild Brand, aus Hamm stammend, eine Gruppe junger Menschen aus der Stadt, um den verwilderten jüdischen Friedhof wieder instand zu bringen. In den letzten Jahren betätigten sich freiwillige Mitglieder des ‚Arbeitskreises‘

in Hamm/W. ständig bei der Pflege des Friedhofes, der jetzt in vorbildlichem Zustand ist.

Gelegentlich eines Ausfluges an die Möhne-Talsperre führte die Stadt Hamm ihre Gäste, ehemalige jüdische Mitbürger, zu dem in der Nähe liegenden Städtchen Rüthen und dem dort befindlichen, aus dem vorigen Jahrhundert stammenden jüdischen Friedhof.

Mein Anliegen an Sie wurde durch eine, ebenfalls ehemalige Hammenserin angeregt, gewiß auch mit Bezug auf den in Ihrer Dezember-Nummer erschienenen Artikel ‚Begegnung und Wiederbegegnung‘.

Mit Dank und besten Grüßen,
Ihre Hanna Schuster, Haifa“

Buchtipp des Monats Neue Atlanten

Hatten sich im Laufe der Jahrhunderte Wissenschaftler und auch Weltreisende wie Christoph Kolumbus, Marco Polo das Erforschen der Erde zur Lebensaufgabe gemacht, so übernehmen heutzutage hochentwickelte Technologien bis hin zum Satelliten die Erforschung von Wirkungszusammenhängen auf unserem Planeten. Neueste Erkenntnisse dieser Forschungen werden u.a. in Karten und Atlanten dokumentiert, die somit wichtige Informationsmittel darstellen (bieten sie doch im wahrsten Sinne des Wortes ein Bild unserer Erde).

Neue Atlanten in der Stadtbücherei:

Der große JRO Weltatlas (JRO Kartografische Verlagsgesellschaft, München, 1991): Der 1. Teil dieses Atlanten „Enzyklopädie der Erde“ behandelt ausführlich und mit vielen farbigen Darstellungen die vier Elemente Luft, Wasser, Erde und Feuer. Der 2. Teil „Welt in Karten“ zeigt in Maßstäben von 1:1 Mio. bis 1:90 Mio. die Erde nach ihren Kontinenten und wird durch thematische Sonderkarten ergänzt im Maßstab 1:220 Mio. Es folgt im 3. Teil das über 56000 Namenseinträge beinhaltende Register.

Der Internationale Atlas (Kümmerly und Frey in Zusammenarbeit mit dem Verlag G. Westermann, Braunschweig, 1991): Der ca. 290seitige Kartenteil bietet neben einigen Übersichtskarten der Welt und Ozeane die Staaten der Erde in Regionalkarten (Maßstab 1:12 Mio.), die durch viele

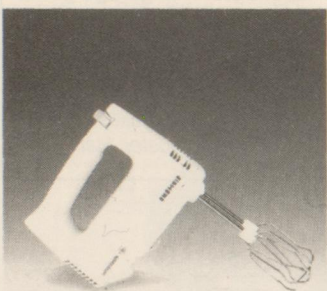
vergrößerte Ausschnitte (Maßstab 1:1 Mio.) ergänzt werden. Der nahezu gleich umfangreiche Registerteil umfaßt ein fünfsprachiges Verzeichnis mit geographischen Begriffen, Weltinformationen und regionalen Daten sowie einen über 160000 Namen verzeichnenden Index mit den Gradangaben. (In beiden Atlanten ist die Vereinigung beider deutschen Staaten berücksichtigt).

Der Peters Atlas (Akademische Verlagsanstalt, 1988): Die Besonderheit dieses ca. 230seitigen Kartenwerks besteht in dem einheitlich gewählten Maßstab von 1:60 Mio., der die Kontinente „verzogen“ erscheinen läßt. Der 1. Teil stellt die „Erde in Einzelkarten“ dar, Teil 2 zeigt unter der Überschrift „Natur, Mensch, Gesellschaft“ viele thematische Sonderkarten. Auch hier am Schluß das Namensregister.

Eine ganz andere Art der Darstellung bietet der Satellitenbild-Atlas Deutschland (Reise- und Verkehrsverlag in Zusammenarbeit mit der Deutschen Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt, 1991). Dieser neue Atlas zeigt Satellitenbilddarstellungen mit einer Detaillierbarkeit von bis zu 30 Metern (laut Vorwort). Nach einer landeskundlich-historischen Einführung folgt eine Einführung in die Satellitenbildtechnik. Den Hauptteil bilden die nach Regionen eingeteilten, mehrfarbigen Satellitenaufzeichnungen im Maßstab 1:200000. Diese werden durch Informationen zu den Regionen ergänzt.

Zeit, Geld und Energie sparen: Kleingeräte sauberhalten / Erstes Gebot ist Steckerziehen

Kleingeräte sind hart im Nehmen. Wasserdampf, Mehlstaub, Teigspritzer — der Handmixer bekommt beim Backen und Kochen eine Menge ab. Wenn dann die Leckereien garen, nutzen erfahrene Köche die Zeit bis zum Essen, um mit wenigen Handgriffen die Spuren der Küchenarbeit zu beseitigen. Für den Mixer heißt das: Stecker ziehen und die Quir-



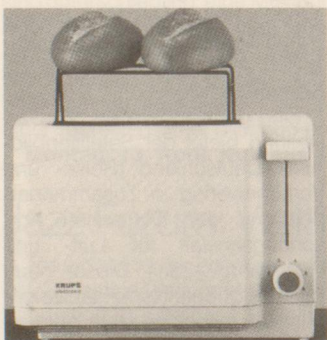
Oberstes Gebot beim Reinigen: Stecker ziehen.

le abnehmen. Für die Reinigung des Motorgehäuses genügt ein feuchter Lappen.

Rund ein Dutzend kleinere Elektrogeräte gibt es statistisch gesehen in jedem deutschen Haushalt — sie wärmen, kochen, schneiden, formen oder bügeln. Jahrelang versehen die kleinen Kobolde klaglos ihren Dienst. Wenn ein Gerät einmal ausfällt, ist mangelnde Pflege oft der Grund.

Kopfstand für den Toaster

Eiserne Regel: Auch wenn das Gerät noch so verschmutzt ist, darf es niemals ins Wasser —



Ein Vollbad für den Toaster führt zum Kurzschluß.

sonst ist beim nächsten Einschalten der Kurzschluß da. Doch auch ohne Vollbad können Elektrogeräte mit wenig Aufwand sauber gehalten werden. Dem Toaster hilft meist schon ein Kopfstand,

um die angesammelten Krümel auszuspuken. In großen Familien mit vielen Toast-Liebhauern kann dies schon nach wenigen Tagen nötig werden. Fangen die Brösel erst einmal an zu schmoren, verdirbt der Brandgeruch schnell den Appetit.

Ärgster Feind der Tee- und Kaffeemaschinen ist Kalk im Wasser, der sich bei hohen Temperaturen an den Heizschlangen und Gefäßwänden niederschlägt. Das sieht nicht nur unschön aus, sondern kostet auch mehr Energie und verschlechtert den Geschmack: Kaffee aus einem verkalkten Gerät verliert an Aroma. Mechanische Reinigung mit Bürste oder harten Gegenständen nützt hier wenig und kann das Gerät beschädigen. Besser ist ein Entkalkungsmittel, das den Belag rasch entfernt.

Weißer Kerze schont die Sohle

Auch ein Bügeleisen braucht ab und zu Pflege. Die bräunliche Schicht, die der häufige Einsatz bei Synthetik- oder gestärkter Wäsche auf der Stahlsohle hinterläßt, verschwindet mit einem trockenen Scheuerschwamm.



Entkalkungsmittel reinigen Kaffeemaschinen von innen.

Doch Vorsicht bei den weicheeren Alusohlen. Sie bekommen schnell Kratzspuren. Um sie zu reinigen, ist ein altes Hausmittel prima: Man wickelt eine weiße Kerze in eine Serviette und fährt damit über die noch warme Bügelsohle.

Größte Energie-Sparerfolge sind jedoch selbst bei bester Pflege kaum noch möglich. Kleingeräte kommen ohnehin mit wenig Strom aus. So verbraucht zum Beispiel ein Eierkocher, in dem täglich zwei Eier zubereitet werden, jährlich knapp 15 Kilowattstunden. Auf dem Herd verbrauchen die Eier fast viermal soviel Energie.

Weitere Informationen zur Reinigung und Pflege von Kleingeräten im Haushalt erhalten Sie durch die Haushaltsberater der Stadtwerke, Südring 1/3, zu den bekannten Beratungszeiten.

Busfahren in Hamm noch einfacher Einheitliche Preisgestaltung bei Zeitfahrkarten

In der Januar-Ausgabe des Hammagazin haben wir versehentlich die für Fahrten in die Region der Verkehrsgemeinschaften Münsterland und Ruhr-Lippe gültige Fahrpreistafel abgedruckt. Die Fahrpreistafel für Fahrten innerhalb der Stadt Hamm liefern wir heute nach.

Bei Zeitfahrkarten künftig kein Wabenzählen mehr

Als wichtigste Neuerung für unsere Fahrgäste entfällt das Wabenzählen bei der Preisbildung für die Zeitfahrkarten. Die bisherige Einteilung Hamms in drei Tarifzonen gilt zukünftig nur noch für Einzelfahrkarten und 4-Fahrten-Karten. Für die Zeitfahrkarten dagegen gilt bereits ab 1. Januar 1992 jeweils ein Einheitstarif.

Einheitstarif bei den Zeitfahrkarten

Die Wochenkarte kostet jetzt für das Gesamtnetz Hamm 19,50 DM, im Ausbildungsverkehr 14,00 DM. Die Monatskarte im Ausbildungsverkehr kostet einheitlich 49,50 DM. Die Hammer Karte im Jahres-Abo zum Preis von 49,90 DM monatlich gibt es auch weiterhin.

Hammer Karte jetzt auch als Monatskarte

Darüber hinaus ist die Hammer Karte ab 1. Januar 1992 aber auch als Monatskarte erhältlich — zum Einheitspreis von 59,50 DM. Die Hammer Karte als Monatskarte beinhaltet die

gleichen Leistungen wie die Hammer Karte im Jahres-Abo: An Wochenenden dürfen mit ihr max. sechs Personen (davon höchstens zwei Erwachsene) im Gesamtnetz der Verkehrsgemeinschaften Ruhr-Lippe und Münsterland fahren, also praktisch vom Sauerland bis zur holländischen Grenze.



Gemeinschaftstarif VRL

Tarifbereich II: Stadt Hamm Gültig ab 1.1.1992

Einzelfahrkarten	
– Erwachsene	1,60 / 2,20 / 2,90
– ermäßigt	0,80 / 1,10 / 1,50
4-FAHRTEN-KARTE	5,50 / 7,50 / 9,50
MINI-KARTE (bis zu 3 Personen)	7,00
MAXI-KARTE (bis zu 6 Personen)	8,50
SCHÜLER-FREIZEITKARTE	–
Wochenkarte	18,50
Wochenkarte im Ausbildungsverkehr	14,00
9-UHR-KARTE	
im Abo	33,50
im Einzelverkauf	40,00
HAMMER-KARTE	
im Abo	49,90
im Einzelverkauf	59,50
im Ausbildungsverkehr	49,50
FIRMEN-ABO Monatskarte	ab 25,00

Computergesteuertes Informationssystem der Wirtschaftsförderung auf der Hannover-Messe

WIFIS — die Software zue EDV-gestützten Wirtschaftsförderung

Auf der Hannover-Messe '92 wird erstmals das PC-geschützte Programm-System zur Wirtschaftsförderung, WIFIS 2.0, als gemeinsames Projekt des Amtes für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften der Stadt Hamm, des Fachgebiets Stadt- und Regionalplanung am Fachbereich Raumplanung der Universität Dortmund und dem Hammer Technologie- und Gründerzentrum HAMTEC der Öffentlichkeit vorgestellt. WIFIS wird vom 1. bis 8. April auf dem Gemeinschaftsbestand der Technologie-Region Dortmund — Unna — Hamm in Halle 18, 1. OG, Stand N 24, auf

der Hannover-Messe demonstriert.

Das Wirtschaftsförderungs-Informationssystem WIFIS unterstützt die Wirtschaftsförderung in der Verwaltung und Analyse von Daten über Gewerbeflächen, Betriebe und deren Standorte sowie über Gewerbeimmobilien. Die Vorlaufversion, WIFIS 1.2, ist seit 1990 in der Wirtschaftsförderung Hamm erfolgreich im Einsatz. Weitere Kommunen haben sich dort informiert und ebenfalls für WIFIS 1.2, entschieden.

Das Programm zeichnet sich durch seine auch für rechnerunerfahrene Benutzer einfach aus-

zuführenden Funktionen aus. Es hat formularorientierte Dateneingabefunktionen, vorgegebene oder frei definierbare Selektions- und Auswertungsfunktionen sowie statistische Funktionen, die z.B. aktuelle Gewerbeflächenbilanzen aufzeigen. Durch den Einsatz der neusten digitalen Fototechnik können sogar Fotos von Gewerbeobjekten gemeinsam mit objektbezogenen Daten auf dem PC gespeichert werden. WIFIS 2.0 ermöglicht sowohl eine intensive Bestandspflege als auch die schnelle Aufbereitung umfassender Angebote für ansiedlungswillige Gewerbebetriebe.

Öko-Zentrum präsentiert sich auf Hannover-Messe

Das Öko-Zentrum, Zentrum für biologisches und ökologisches Bauen und Planen GmbH, wird sich auf der Hannover-Messe 92 im Rahmen des Gemeinschaftsstandes der Technologie-Region Dortmund — Unna — Hamm präsentieren. Vom 1. bis 8. April werden Mitarbeiter des Öko-Zentrums in Halle 18, 1. OG, Stand N 24, über das Projekt Öko-Zentrum NRW in Hamm informieren. Exponate und Broschüren geben dem Messebesucher Überblick über das Projekt informieren über die Angebote des Zentrums.

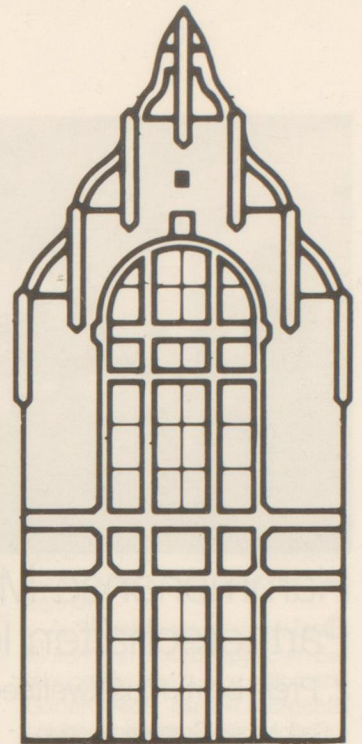
Hamtec-Unternehmen auf CeBIT

Die Ingenieur- und Beratungsgesellschaft „ibcon“, die ihren Standort im HAMTEC hat, war auf der Computerefachmesse CeBIT Mitte März in Hannover vertreten. Mit vier Messeneinheiten aus dem Bereich der computergeschützten Fertigung machte das Unternehmen auf sich aufmerksam. Der Name „NcHexe“ stehe für ein Softwarepaket, das CAD-Daten in ein CNC-Programm umwandelt. Es wendet sich an klein- und mittelständische Betriebe und Schulen mit dem Schwerpunkt Fräsen, Laser, Brennschneiden.

Seminarbroschüre Kommunalstelle Frau & Beruf

Eine Broschüre mit den Seminarangeboten der Kommunalstelle Frau & Beruf für das Frühjahr 1992 liegt vor und kann unter der Telefon-Nr. (0 23 81) 17-29 34 oder 17-29 35 angefordert oder direkt am Theodor-Heuss-Platz 12 abgeholt werden.

Viele Seminare richten sich direkt an Wiedereinsteigerinnen, so ein Orientierungskurs „Zurück in den Beruf“ oder ein Orientierungskurs „Bewerbungstraining“. Darüber hinaus werden Veranstaltungen für berufstätige Frauen angeboten.



**Neu
im Kurhaus
Preiswertes
Mittagsmenü**

PARK-RESTAURANT

Täglich ab 10 Uhr geöffnet
Kurpark-Treff · Banketträume
Ostenallee 87 · 4700 Hamm
Telefon (0 23 81) 88 00 31

Gründungswillige im HAMTEC

Erfolgreich verlief der erste von sechs Seminarabenden zum Thema: „Vom Hochschüler zum Unternehmer — Wege in die Selbstständigkeit“. Mehr als 40 Teilnehmer waren gekommen, um sich bei ihren ersten Schritten in die Selbstständigkeit von Fachleuten beraten zu lassen. Zusammen mit den Veranstaltern Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Universität und Fachhochschule Dortmund hatte das HAMTEC zu dieser Veranstaltung geladen.

Erfreut über die rege Teilnahme zeigte sich Reinhard Schulz, Geschäftsführer des HAMTEC: „Wir haben ins Schwarze getroffen. Gerade für die Anfangsphase suchen Gründungswillige gezielte Hilfestellungen, um mögliche Probleme von vornherein auszuschließen.“

Das Referat von Dr. Peter Goe-

bel, dem diesjährigen Gründungsforschungspreisträger des „bifego“ (Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung der Universität Dortmund), hatte das Thema: „Welche Fähigkeiten brauchen Firmengründer?“

Der Privatdozent an der Freien Universität Berlin nannte als wichtige Erfolgskriterien die kompromißlose Vision von Eigenständigkeit gepaart mit ungebrochener Motivation, Phantasie, Beziehungsfähigkeit, seelischer Reife und ausdauernder Hingabe. Goebel betonte, Kapital allein sei keine Garantie für Erfolg.

In der Seminarreihe werden — jeweils unter einem anderen Schwerpunkt — Vertreter aus Forschung und Praxis Fragen der Teilnehmer beantworten.



**Bastler-Zentrale
Dierkes GmbH**

Widumstraße 21-23
4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 54 71

Arbeitsmarkt-politische Leitstelle für Frauen — zu Gast in Hamm

Mitte März hospitierte eine Mitarbeiterin der arbeitsmarktpolitischen Leitstellen aus Eberswalde (Brandenburg) in der Kommunalstelle Frau & Beruf. Das Land Brandenburg hat 15 Leitstellen eingerichtet, die sich an der Konzeption der Kommunalstellen in NRW anlehnen.

Im Laufe der Woche hat Frau Strüber die alltägliche Beratungsarbeit der Kommunalstelle Frau & Beruf kennengelernt, da die Berufswegplanung für Frauen auch ein Arbeitsfeld der Leitstellenmitarbeiterin sein wird. Besichtigungen der Gewerbegebiete und des HAMTEC sollten Anregungen geben zur Entwicklung neuer Beschäftigungsfelder für Frauen.

Insgesamt sind auf Einladung der Landesregierung 13 Leitstellenmitarbeiterinnen in Nordrhein-Westfalen, verabschiedet wurden sie von der Mitarbeiterin für die Gleichstellung von Frau und Mann.



Hammonense-Musiker gestalten Partnerschaften lebendig

2. Preis beim Musikwettbewerb in Kalisz

Daß Musik Grenzen überwindet, erfuhren einmal mehr die Mitglieder des Madrigalchores und A-Orchesters des Gymnasium Hammonense auf ihrer Konzertreise in Hamms Partnerstädte Oranienburg und Kalisz. Ende Februar starteten die jungen Musiker, um zunächst in Oranienburg vor vielen Zuhörern im Runge-Gymnasium (Partnerschule des Hammonense) ein Konzert zu geben. Am nächsten Morgen ging die Fahrt nach Kalisz, wohin bereits im Herbst vergangenen Jahres Musiklehrer Ulrich Lütkebauks von Stadtpräsident Wojciech Bachor zur Teilnahme am Wettbewerb für alte Musik „Schola Cantorum 92“ eingeladen worden war. Madrigalchor und Orchester sollten, gemeinsam mit drei anderen Gruppen aus Litauen und Rußland, ein internationales Konzert bestreiten. Der Madrigalchor konnte außerdem seine Leistungen beim Wettbewerb gegen 25 weitere Chöre unter Beweis stellen. Bei ihrem Auftritt zeigten die Choristen, daß sie auf den Punkt genau vorbereitet waren und boten eine auch die Jury beeindruckende Leistung. Besonders Applaus erhielt der Chor für die Darbietung eines Liedes in polnischer Sprache. Am Abend traf man sich im Studentenheim mit Mitgliedern des akademischen Chores „Polifonia“, mit denen sich die Hammonenseschüler seit deren Hamm-Aufenthalt im Juli 1991 sehr gut verstehen. Der nächste Vormittag war zur freien Verfügung, aber der Nachmittag war bereits wieder für Proben für ein gemeinsames Kirchenkonzert von „Polifonia“, Madrigalchor und Orchester des Hammonense verplant. Daß diese beiden Proben so erfolgreich verliefen, ist nicht zuletzt auf die Freundschaft der beiden Dirigenten

Jerzy Rubinski und Ulrich Lütkebauks zurückzuführen, die alles sehr genau aufeinander abgestimmt hatten. Am Abend vertrat eine kleine Delegation die Hammer Gruppe beim Empfang aller 48 teilnehmenden Gruppen durch Stadtpräsident Bachor. Hier wurde auch bekanntgegeben, daß der Madrigalchor beim Abschlußkonzert mitwirken durfte. Bereits bei der knapp vierstündigen Ablaufprobe wuchs die Spannung aller Teilnehmer, bis endlich nach dem Galakonzert die Preisverleihung erfolgte. Nach langen Warten wurde dann der „Madrigalchor Hammonense“ als zweitplatzierter Chor aufgerufen und erhielt neben einer Urkunde eine gläserne Trophäe und einen Gutschein über zwei Millionen Zloty (ca. 300 DM). Über diesen Erfolg herrschte bei allen Hammer Teilnehmern große Freude. Das abendliche Kirchenkonzert brachte noch einmal einen musikalischen Höhepunkt. Unter wechselnder Leitung der beiden Dirigenten vereinigten sich die Kaliszer und Hammer Musiker zu einem hervorragenden Klangkörper, wie der starke Schlußapplaus bewies. Bei der anschließenden Feier in der Aula der Musikhochschule betonte Präsident Bachor die sichtbar guten persönlichen Kontakte zwischen den Jugendlichen aus Hamm und Kalisz und lud die Hammonenser Musiker zur baldigen Wiederkehr ein. Als Dank der Hammer Gäste für die umfassende Gastfreundschaft wurde die CD „Hammonense in Concert“ überreicht. Erfreut über die guten Beziehungen und den Erfolg der Hammer Jugendlichen zeigte sich auch Frau Roberg vom Jugendamt, die die Reise nach Oranienburg und Kalisz zur Vorbereitung weiterer Jugendbegegnungen genutzt hatte.

Das Umweltamt informiert:

Osterfeuer, ein noch zeitgemäßer Brauch?

Osterfeuer haben eine lange Tradition. Literaturangaben zur Folge findet sich die erste Erwähnung eines solchen Feuers in einem Brief des Papstes Bonifatius aus dem Jahre 1751. Es wird jedoch angenommen, daß diese Tradition weitaus länger existiert. Man geht davon aus, daß das Abbrennen auf vorchristliches Brauchtum zurückgeht.

Von unseren Vorfahren wurden die am Abend des ersten Ostertages angezündeten Feuer als Abbild der Sonne gesehen. Sie wurden als ein Sinnbild der Erneuerung verstanden, d.h. der Vertreibung des Winters und des Erwachens der Natur. Dem Feuer wurden auch magische Kräfte zugeschrieben. Man glaubte, daß es Schaden von Haus, Hof und Land fernhalten könne. Entzündete man eine Fackel an einem Osterfeuer oder sah man in einem Jahr besonders viele Osterfeuer, so verhielt sich das Glück für das ganze Jahr. Dieses Glück konnte man auch erlangen, wenn man über das Feuer sprang. Stürzte man jedoch dabei, so war dies ein böses Omen.

Lediglich dem alten Brauchtum dienende Gemeinschaftsfeuer gibt es heute immer seltener. Osterfeuer werden statt dessen heute oft leider unter dem Deckmantel „Pflege des Brauchtums“ zur Beseitigung der Gartenabfälle mißbraucht. Nicht selten werden neben naturbelassenem Holz, wie Zweigen und Reisig, zum Schaden der Umwelt auch andere lästige Abfälle und Sperrmüll gleich mit verbrannt.

Das Umweltamt weist an dieser Stelle deshalb nochmals darauf hin, daß in Osterfeuern nur naturbelassenes Holz und keine Abfälle verbrannt werden dürfen. Grundsätzlich ist nach der Abfallbeseitigungssatzung der Stadt Hamm auch das Verbrennen von Kleingartenabfällen nicht zulässig, aufgrund des alten Brauch-

tums werden Osterfeuer jedoch geduldet; bei Verstößen gegen bestehende Vorschriften oder bei Beschwerden kann aber gegen sie eingeschritten werden.

Wer auf sein Osterfeuer nicht verzichten möchte, sollte den Holzhaufen aber unmittelbar vor dem Anzünden umschichten. Für viele Tiere wirken die Holzhäufen mit ihren vielen Hohlräumen geradezu anziehend. Sie finden hier Zuflucht und Vögel legen in dem Gestrüpp gerne ihre Nester an. Nehmen Sie bitte den kleinen Aufwand auf sich und geben Sie den Tieren Gelegenheit zur Flucht.

Statt die im Laufe eines Jahres anfallenden pflanzlichen Abfälle zu verbrennen, ist es in jedem Fall besser, dieses Material im eigenen Garten zu kompostieren. Darüber hinaus führt die Stadt Hamm auch in diesem Jahr Grünabfallsammlungen durch. Die so gesammelten Gartenabfälle werden auf der Kompostierungsanlage der Stadt Hamm zu hochwertigem Kompost verarbeitet. Die Termine, an denen die Bürger ihre Gartenabfälle am Straßenrand bereitstellen können, werden jeweils in der Presse bekanntgegeben. Im Rahmen der normalen Sperrmüllabfuhr können künftig Gartenabfälle nicht mehr mitgenommen werden. Für die Abfuhr von Gartenabfällen außerhalb der allgemeinen Gartenabfall-Sammeltermine muß dann analog zur Regelung bei der Sperrmüllabfuhr eine Anforderungskarte (Grüne Gartenabfall-Karte) an das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung geschickt werden. Diese Karten sind im Rathaus, an den Bezirksverwaltungsstellen und an den Müllsammelfahrzeugen erhältlich. Hierbei wird aber nur Strauch- und Baumschnitt abgefahren. Des weiteren haben Bürger die Möglichkeit, Grünabfälle an der Deponie, Lausbach 4, kostenlos abzugeben.



Wenn es um Ihr Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz
Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. (0 23 85) 4 77

Stadt Hamm startet Wettbewerb „Naturnaher Garten“

Jahrhundertlang lebte die Gartenkultur in Einklang mit der Natur. Heutzutage sind Gärten vielfach durch artenarmen „Englischen Rasen“ und exotische Nadelbäume gekennzeichnet. Glücklicherweise jedoch findet der naturnahe Garten immer mehr Freunde, obwohl er vielleicht noch — völlig unzutreffend — als „Unkrautwildnis“ in Verruf gebracht wird.

Um die naturnahe Gestaltung von Hausgärten zu fördern und die Bemühungen zu honorieren, startet die Stadtverwaltung Hamm deshalb nun einen Wettbewerb „Naturnaher Garten“. Der Wettbewerb erstreckt sich über zwei Vegetationsperioden, damit Gartenbesitzer noch hinreichend Zeit haben, ihren Garten naturnah umzugestalten.

Teilnahmeberechtigt sind alle Einwohner, Gruppen, Vereine oder sonstige Institutionen, die einen naturnahen Garten oder Vorgarten, zumindest in Teilbereichen selbst angelegt haben. Die Bewertung und Preisvergabe erfolgt — nach einer Vorauswahl — getrennt nach den Kategorien Garten und Vorgarten. Bedin-

gung: Der Garten muß im Stadtgebiet Hamm liegen und darf nicht beruflichen oder sonstigen Erwerbszwecken dienen. Anmelde-schluß ist am 31. Mai 1993. Im Sommer 1993 wird ggf. eine Vorauswahl erfolgen; die endgültige Bewertung soll im Spätsommer/Herbst 1993 durchgeführt werden. Die Entscheidung der Bewertungskommission ist bindend. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Als Preise sind folgende Geldbeträge vorgesehen (Klammerverte gelten für Vorgärten):

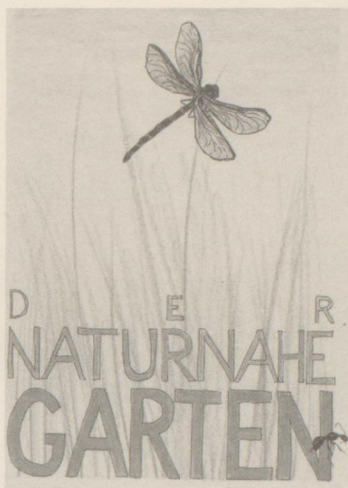
1. Preis: 3000 DM (1500 DM),
2. Preis: 2000 DM (1000 DM),
3. Preis: 1000 DM (500 DM),

außerdem je 10 Sachpreise.

Anmeldeformulare und eine Informationsbroschüre zu dem Wettbewerb „Naturnaher Garten“ liegen bei allen Bezirksverwaltungsstellen aus.

Darüber hinaus sind die Mitarbeiter des Umweltamtes (Ruf 16 04 28) und des Grünflächenamtes (Ruf 87 61-16) gerne bereit, Interessierten weitere Auskünfte zu geben.

Im Einklang mit der Natur soll ein naturnaher Hausgarten den



Wettbewerbsplakat

vielfältigen Nutzungsinteressen des Menschen zur Verfügung stehen; er bietet durch die Vielzahl unterschiedlicher Strukturelemente die Möglichkeit des „Gärtnerns mit der Natur“.

Durch kontinuierliche Versorgung des Bodens mit organischem Material, wie z.B. einer bodenabdeckenden Mulchschicht, Gründüngung oder Kompost kann auf Kunstdünger und künstliche Bewässerung verzichtet werden. In einem naturnahen

Garten stellt sich ein natürliches Gleichgewicht zwischen „Schädlingen“ und „Nützlingen“ ein, so daß chemische Gifteinsätze unterbleiben können. Dadurch ist ein naturnah gestalteter Hausgarten ein Gewinn sowohl für den Menschen als Nutzer wie auch für die heimische Tier- und Pflanzenwelt, die hier ein neues Refugium findet.

Wildkräuter, früher auch Unkraut genannt, werden gezielt angepflanzt, da sie als Heilkräuter genutzt oder zu Pflanzenstärkungsmitteln verarbeitet werden können.

Außerdem tragen sie mit ihrem Blütenschmuck zur optischen Belebung bei. Auch sind naturnahe Gärten weder Naturschutzgebiet noch Unkrautwildnis, sondern umfriedete Bereiche, die in Einklang mit der Natur vielfältigen Nutzungsinteressen zur Verfügung stehen. Hierzu gehören Erholung, Entspannung, Erleben, Lernen, Spielen, Arbeiten und Ernten.

Für Kinder kann ein solcher Garten das erste Naturerlebnis darstellen; wo haben sie heute in der Stadt noch die Möglichkeit, Vielfalt und ökologische Zusammenhänge zu erleben, sowie naturbewußtes Verhalten zu lernen, wenn nicht im Garten?

LÖLF-Ausstellung: Naturnahe Gärten — lebendige Gärten

Begleitend zu diesem Wettbewerb wird das Umweltamt vom 1. bis 28. April im Rathaus die von der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung NW (LÖLF) erarbeitete Ausstellung „Naturnahe Gärten — lebendige Gärten“ präsentieren.

Diese Ausstellung will beispielhaft zeigen, daß im eigenen Garten schon auf kleinster Fläche für unsere bedrohte Umwelt etwas getan werden kann. Wer es mit dem Natur- und Umweltschutz ernst meint, sollte damit im eigenen Garten beginnen!

Falsch verstandene Ordnungsliebe und ein überzogener Sauberkeitssinn haben in der Vergangenheit oft dazu geführt, daß Gärten mit pflegeleichtem Abstandsgrün bepflanzt wurden. Wer statt dessen Laubsträucher und Blütenstauden pflanzt, einen Teich anlegt oder das Haus mit Kletterpflanzen begrünt, kann seinen Garten zu einer „Natur-oase“ entwickeln. Vielfalt an Lebensräumen und Pflanzen sorgt zugleich für ein stabiles ökologisches

Gleichgewicht. Hobbygärtner können auf Umweltgifte verzichten und trotzdem erfolgreich ernten, wenn der Garten vielfältig gestaltet und im Nutzgarten die Möglichkeiten des biologischen Pflanzenschutzes ausgeschöpft werden. Anhand zahlreicher Beispiele möchte die Ausstellung Anregungen zum „Gärtnern mit der Natur“ geben. Dabei wird deutlich hervorgehoben, daß sich „naturnahe Gärten“ weder zum „Naturschutzgebiet“ noch zur „Unkrautwildnis“ entwickeln sollen.

Wie bei allen Gärten handelt es sich auch bei ihnen um gestaltete Räume, die vorrangig für menschliche Nutzungsinteressen zur Verfügung stehen. Als „Partner“ der Natur können wir aber Gärten schaffen, die auf ausgesprochen vielfältige Weise genutzt werden können — sowohl zum Erholen, Entspannen, Erleben und Lernen, als auch zum Spielen, Arbeiten und Ernten. Durch naturgemäße Gestaltung und Pflege entwickeln wir Gärten voller Erlebnisreichtum!

WÄHLEN SIE 106-300

**... WIR WISSEN,
WOHER DER WIND WEHT.**



**DIE VOLKSBANK HAMM:
MIT MAXI-SERVICE
JETZT AM WESTENTOR**

FFAMILIE **F**FREIZEIT **U**MWELT



GESUND + BEWUSST LEBEN

Freier Eintritt mit dem Bus-Kombi-Ticket

3.-5.4.1992

11.00 UHR BIS 18.00 UHR

ZENTRALHALLEN



HAMMER AUSSTELLUNGS-
UND VERANSTALTUNGS-
GESELLSCHAFT mbH

HAMM

VERBRAUCHERAUSSTELLUNG

WESTFÄLISCHER
ANZEIGER

